

## Wally Warning Biografie: Stand 2015

Ewald „Wally“ Warning wird als Sohn eines Steptänzers auf der niederländischen Antilleninsel Aruba geboren. Schon als kleiner Junge ist Wally sich sicher, dass er Musiker werden will. Dies geschieht zunächst gegen den Willen seiner Eltern. Die Mutter heiratet nach dem Tod des aus Surinam stammenden Vaters einen Prediger aus Domenica.

Wally lernt sein erstes Instrument nachts heimlich von den venezolanischen Fischern, die Cuatro – eine kleine, viersaitige Gitarre. Gesanglich spezialisiert er sich zu Beginn auf sein damaliges Idol Otis Redding und ist schon bald ein gefragter Soulsänger auf Aruba und den Nachbarinseln. Dort schreibt er als Teenager den Song „The World Needs Love“, mit dem The Pioneers später einen internationalen Charterfolg erzielen.

Schon bald wird dem jungen, aufstrebenden Musiker klar, dass er gerne nach Europa oder Amerika gehen möchte um seine musikalische Karriere weiter voran zu treiben. Über den Umweg Holland, wo er sein Interesse und Talent für das Bass-Spielen entdeckte und deswegen wenig später das US-Duo „Sam & Dave“ (Hit: „Soul Man“) sowie Texas-Bluesveteran „Lightnin’ Hopkins“ auf seiner letzten Tour begleiten durfte, verschlug es Wally Warning Anfang der Achtziger Jahre nach Deutschland. Hier machte er sich schnell einen Namen als Musiker und gründete zusammen mit Wesley Plass (Gitarre) und Eberhard Wilhelm (Schlagzeug) das Funkrock-Trio Tax. Außerdem spielte er bei der Formation „Snowball“ des deutschen Vorzeigeschlagzeugers Curt Cress, der später auch bei Wallys erstem Soloalbum „Promises“ mitwirkte. Schon lange ist Wally Warning, von dem seit 1980 elf Solo-Alben, drei Gospel-CDs und ein Tonträger mit Chillout-Klängen erschienen sind, unter eigenem Namen aktiv: solo bzw. mit der Roots Band und als Duo zusammen mit Tochter Ami. Zudem engagiert er sich sozial. So nimmt WW z.B. 2008 in Äthiopien für Karlheinz Böhms Hilfsorganisation „Menschen für Menschen“ dessen Geburtstagslied „Hand in Hand“ auf.

1984 produziert Wally Warning mit dem international bereits sehr erfolgreichen Produzenten Claus Zundel (u.a. Sydney Youngblood) die Disco Single „Land of hunger“. Bevor er sich im Anschluss Mitte der 80iger Jahre auf Solo Pfade begibt und mit seiner eigenen Band das Album „Promises“ über Teldec veröffentlicht.

Mittlerweile angekommen in München spielt Wally Warning zweimal im Rahmen des renommierten, wöchentlichen Jugendmagazins „Live aus dem Alabama“ des Bayerischen Rundfunks (BR).

1991 produziert und komponiert er für die Sängerin Katia Maria Yelin die Scheibe „Keep trying“ (Vertrieb Virgin). Die Single „No lubida“ erreicht in Deutschland und Holland die Airplaycharts. Gleichzeitig entert WW mit seiner eigenen Single „Why“ die holländischen Charts.

Es sollten weitere erfolgreiche Produktionen des talentierten Multiinstrumentalisten für Künstlerinnen wie Layori („Origin“, 2010) und Ami („Part of me“, 2014) folgen.

Ein weiteres Highlight bilden die beiden Live-Auftritte auf dem Roten Platz und im Gorki Park in Moskau im Jahr 1995 bei denen Wally Warning insgesamt vor mehr als 100.000 Zuschauern spielt.

Ein Konzert bildet nach wie vor den besten Rahmen, um die Magie seines multikulturellen Musik-Mixes zur vollen Entfaltung zu bringen. *„Wally Warning hat keine peinlichen Animationsversuche nötig, sein Sound und seine Bühnenpräsenz reichen aus, um aus den Zuschauern begeisterte Fans zu machen. Auf der Basis eines relaxten Reggae-Grundtons erheben sich funkige Grooves, rockige Intermezzi, jazzige Gastspiele und insgesamt ein fabelhafter, ethnisch gefärbter Pop“*, stellte der Donaukurier fest. *„Es ist eine geballte Ladung Energie und Emotion, der sich kein Zuhörer entziehen kann“*, bestätigte die Süddeutsche Zeitung. *„Sie zielt über das Ohr direkt in’s Herz“*. Die ansteckende Wirkung des melodiosen, eingängigen Erfolgsrezeptes bringt der Südkurier in einem Satz auf den Punkt: *„Diese Musik schafft für die Dauer von zwei Stunden das, was Appelle der Politik nicht erreichen können: eine Verbundenheit zwischen einem Publikum, das sich vorher unbekannt war!“*

Im Sommer 2007 spült sein bislang größter Hit „No Monkey“, inklusive des gelungenen, animierten Zeichentrickvideos, Karibikflair in die deutschen Single-Charts. Seitdem steht der Name Wally Warning für eine Sound-Symbiose, bei der Elemente von Calypso, Gospel, Reggae, Folk, Soul und Rock mit afrikanischen beziehungsweise Karibik-Klängen verschmelzen.

Mit seinem neuen Album „Groovemaker“ meldet sich der Soul- und Reggae-Künstler nach sieben Jahren nun eindrucksvoll zurück!

Der Sound ist weiter gereift und durch diverse neue Einflüsse inspiriert bzw. erweitert worden. So spielte bei der Produktion des neuen Langspielers unter anderem die „Shrutibox“ eine wichtige Rolle. Dies ist ein Musikinstrument, welches in der indischen Musik zur Erzeugung von Borduntönen zur Gesangsbegleitung eingesetzt wird. Wally fand es durch Zufall in einem Musikgeschäft, probierte es über eine Stunde aus und verliebte sich dabei in das gute Stück. Später ließ er noch ein Pickup einbauen und entwickelte einen eigenen Sound damit: percussiv und rhythmisch.

So entstand die Idee mehrere Songs auf dem Album mit eben diesem neuen Sound zu gestalten. Hinzu kamen weitere indische Instrumente wie z.B. das Harmonium (ähnliche Tonerzeugung wie bei der Mundharmonika und dem Akkordeon) oder die Gopichand (Zupftrommel). Zusammen mit Furuku (Venezuela), Wiri (Aruba) und dem afrikanischen Roots-Bass entstand letzten Endes der typische Groovemaker-Sound: Ein einzigartiger Mix aus Worldmusic und modernen Einflüssen - sehr tanzbar, manchmal fast trance-artig. Dies spiegelt in seiner Konsequenz auch Wally`s Leidenschaft wieder: Er tanzt für sein Leben gerne!

Bestes Beispiel ist die erste „Groovemaker“ Singleauskopplung „Success“ (VÖ: 29.05.2015). Aus musikalischer Sicht zündet Wally Warning damit ein weiteres Feuerwerk aus tanzbaren Disco- und Karibikklängen, treibenden Beats, suggestivem Background-Chor (gesungen von Ami Warning) und einer melodiosen Leichtigkeit, die bereits beim ersten Anhören ihre Wirkung nicht verfehlt. Und wieder einmal kann man bestaunen, wie gut es dem Ausnahmemusiker aus Aruba stets gelingt die Herzen seiner Fans zu erwärmen. Es ist wohl wirklich das Vertrauen in ein höheres Selbst, welches Wally Warnings „Erfolgsgeschichte“ auch 2015 weiterschreiben wird!

### **Wally Warning Discografie**

- 1983: Promises (Maxi Single)
- 1984: Land of Hunger (Maxi Single)
- 1992: Promises (Album)
- 1995: Love Can Save Us (Album)
- 1997: Storm (Album)
- 1998: Hope (Album)
- 1999: Reggae Vibes (Album)
- 2003: Cosa Linda (Maxi Single)
- 2004: Who Am I ? (Album)
- 2005: Spiritual Soul (Gospel-Album)
- 2006: Slow Down (Album)
- 2007: No Monkey! (Album & Maxi Single)
- 2008: Hope (Gospel Album)
- 2009: Aya ( Chillout Album)
- 2009: Take Life (Album)
- 2010: Closer (Gospel Album)
- 2011: One Drop Reggae ( Maxi Single)
- 2013: Mama Nature (Album)
- 2014: dushi ritmo ( Album )
- 2015: Success (Maxi Single)
- 2015: Groovemaker (Album)

### **Online:**

[www.wallywarning.com](http://www.wallywarning.com)

[www.facebook.com/wallywarning](http://www.facebook.com/wallywarning)